

Kurzberichte aus Österreich und aller Welt

LINZ

Minerale der verschiedensten Arten und Formen können in einer **Ausstellung im Linzer Landesmuseum** bewundert werden.

Das junge **Linzer Ehepaar Erich und Maria Pröll**, ausgestattet mit Zelt, Unterwasserkamera, Tauchausrüstung und einer gehörigen Portion Mut, verlebte einen sechswöchigen Hochzeitsurlaub auf Ceylon und den Malediven. Ihre Erlebnisse und Abenteuer bei den verschiedenen Tauchgängen werden sie in Vorträgen und Filmen veröffentlichen.

Rund **150 Entomologen**, unter ihnen viele Spezialisten aus ganz Europa, fanden sich zur **Linzer Tagung** ein. Aus der Fülle der interessanten Referate sei besonders das Thema der angewandten Entomologie „Insekt und Krankheit in Europa“ erwähnt. Nicht nur in den Tropen, sondern auch in Mitteleuropa, also auch in Österreich, kommen durch Insekten übertragene schwere Krankheiten vor. Man denke zum Beispiel nur an das durch Zecken übertragene Virus der Frühsommer-Meningo-Enzephalitis, die tödlich verlaufen kann. Sand- und Stechmücken übertragen ebenfalls Infekte, an denen oft Urlauber erkranken, beispielsweise „Kala-Azar“. Diese harmlos erscheinende fieberhafte Erkrankung kann, nicht rechtzeitig behandelt, letal ausgehen.

OBERÖSTERREICH

Ein **Granitkoloss** aus dem Mühlviertel, rund 50 Tonnen schwer und etwa 400 Millionen Jahre alt, wird eine Attraktion des Sportzentrums in Seefeld/Tirol sein. Er soll dort als Insel im Schwimmbaden einen neuen Platz finden.

KÄRNTEN

Seelenruhig trottete Ende Oktober ein **ausgewachsener Bär** über die Packer Bundesstraße. Er hatte sich vorher, wie aus der Fährte hervorging, auf dem Papitschkogel aufgehalten. Erst wenige Tage davor war in dieser Gegend ein jüngerer Bär gesichtet worden.

WIEN

Direkt im Stadtgebiet von Wien wurde von der ÖMV in 300 Meter Tiefe ein gigantischer natürlicher „**Heißwasserboiler**“ angebohrt. Das bedeutet, daß riesige Mengen von etwa 100 Grad heißem Wasser sozusagen „auf Abruf“ zur Verfügung stehen, die etwa für Heizzwecke verwendet werden könnten.

ÖSTERREICH

Der **hohe Anteil der Wildverluste** im vergangenen Jagdjahr – 81.000 Stück, **9000 mehr als ein Jahr zuvor** – ist nach einem Bericht des Statistischen Zentralamtes, hauptsächlich dem

Straßenverkehr anzulasten. Besonders die Autobahn in Ober- und Niederösterreich hat sich als Todesstrecke für das Wild erwiesen.

403 Waldbrände verursachten im vergangenen Jahr im Bundesgebiet einen Schaden von rund sieben Millionen Schilling.

Der **Rotwildbestand in Österreich** hat sich innerhalb von 100 Jahren von 10.000 auf 120.000 vergrößert, beim **Rehwild zeigt sich eine ähnliche Entwicklung**: heute wird der Bestand an Rehen auf 430.000 Stück geschätzt, nachdem es vor 40 Jahren rund 150.000 gegeben hatte.

CSSR

Heute leben auf dem Gebiet der CSSR mehr als 250.000 Rehe, 40.000 Hirsche, 500 Damhirsche, etwa 6000 Mufflons, mehr als 7000 Wildschweine, 1,250.000 Hasen, etwa 800.000 Fasane und 800.000 Rebhühner. Bei diesen Zahlen handelt es sich – mit Ausnahme der Rebhühner – um Durchschnittsbestände, die für die Landwirtschaft und einen angemessenen jährlichen Holzzuwachs gerade noch erträglich sind. In der Mittel- und Ostslowakei hausen fast **500 Bären** und 800 Luchse.

ENGLAND

„Chia Chia“ und „Ching Ching“, die beiden Riesenpandas, sind im Londoner Zoo eingetroffen. Man hofft, daß das Pärchen, ein Geschenk der chinesischen Regierung an Edward Heath, in England Nachwuchs bekommt.

ITALIEN

Bei einer erstmals durchgeführten **Razzia in der Provinz Bozen** wurden bei Wilddieben und Präparatoren **250 Raubvögel, bereits fertig ausgestopft oder auf Abruf im Kühlschrank**, entdeckt. Der Handel mit den Jagdtrophäen blüht in Südtirol, weil die italienische Gesetzgebung für Vogelmord mildere Strafen vorsieht als die österreichische oder die der Bundesrepublik. Für das Abschließen eines Königsadlers riskiert der Wilddieb beispielsweise eine Geldstrafe von höchstens 850 Schilling, die sich auf 280 Schilling reduziert, wenn er sofort zahlt. Dafür streicht er vom Konservator 5600 Schilling ein, der wiederum den ausgestopften Vogel für 28.000 Schilling an die von nördlich des Brenners einreisenden Sammler verkauft.

EUROPA

Gegen die **Wetterfühligkeit** ist kein Kraut gewachsen. In Befragungen wurde festgestellt, daß **fast jeder dritte Europäer** unter dem Wetter leidet. Die Beschwerden variieren: Müdigkeit, pessimistische Stimmungslage, Arbeitsunlust, Kopfschmerzen, unruhiger Schlaf, Schwin-

delgefühle, allgemeine Nervosität. Nach den Erfahrungen der Experten nimmt jeder dritte Wetterfähige Medikamente, jeder vierte greift zum Aufputzmittel und jeder zehnte schluckt Beruhigungspillen.

UdSSR

In der Sowjetunion wurde ein neues **Riesenteleskop** fertiggestellt, dessen Blickfeld etwa anderthalbmal so groß ist, wie das des Teleskops auf dem Mount Palomar in den USA. Damit ist das neue sowjetische Teleskop **das größte der Welt**.

USA

Die Bewohner von San Franzisko, die infolge des besonders feuchtschwülen Wetters von einer wahren **Flohepidemie** heimgesucht wurden, stürmten die Hundeboutiquen der Stadt. Man erhoffte sich Befreiung von den lästigen Insekten durch Hundehalsbänder, die mit bestimmten Chemikalien präpariert, die Flöhe vertreiben sollten.

Fünflinge brachte Karen Rohrer, die Frau eines Bäckereiarbeiters in Baltimore, zur Welt. Frau Rohrer hatte Fruchtbarkeitspillen verschrieben bekommen, da die Ehe bislang kinderlos geblieben war.

AUSTRALIEN

Zwei **Riesenkröten, Bufo marinius**, werden von den australischen Behörden fieberhaft gesucht. Es handelt sich um Schädlinge erster Ordnung; wie alle ihre Artgenossen bis zu 25 cm lang und 15 cm breit, sind sie mit einer Giftdrüse im Nacken ausgestattet und fressen mit Vorliebe Bienen, sonstige Nutzinsekten und kleine Warmblütler. Bufo marinius stammt ursprünglich aus Südamerika und wurde 1935 als angeblicher Schädlingsvertilger nach Australien gebracht, in der irrigen Annahme, daß sie den im Larvenstadium für das Zuckerrohr so gefährlichen Graukäfer ausrotten würde. Innerhalb kürzester Zeit jedoch vermehrte sich die Importkröte in den südlichen Provinzen Australiens so heftig, daß sie zur Plage erklärt wurde. Der nördliche Teil des Landes blieb verschont, weil das Krötenheer die breite Wüstenzone nicht überwinden konnte.

Im September hatte ein Biologielehrer aus Darwin 15 Exemplare des Schädlings zu Unterrichtszwecken aus dem Süden mitgebracht. Sie entkamen ihm. Eine großangelegte Jagd brachte 13 Kröten zur Strecke. Zwei aber blieben bisher unauffindbar. Wenn sie bis zur Regenzeit nicht eingefangen sind, werden sie mit der Eiablage beginnen und der unglückliche Biologielehrer hat Nordaustralien eine Plage beschert.



UMWELTVERSCHMUTZUNG — UMWELTSCHUTZ

In den Wäldern der Umgebung des Industrieortes **Lenzing** gibt es **kaum noch Tannen**. Ursache dafür sind nach Auffassung der **Schutzgemeinschaft Lenzing**, zu der sich etwa 380 Grundbesitzer zusammengeschlossen haben, die **Rauchgase** aus den Schloten der Chemiewerke. Versuche mit Neuanpflanzungen schlugen bisher fehl.

Die im Bezirk Vöcklabruck noch vorhandenen **Moorgebiete** sollen in **Zukunft besser geschützt** werden. Kürzlich befaßten sich Naturschützer mit dem 40 Hektar großen Kreuzbauernmoos bei Pfaffing, wo eine Baumschule situiert werden soll. In einem Feststellungsverfahren verbot die Bezirksbehörde dem Baumschulbesitzer, der bereits zwei Hektar der Moorlandschaft gerodet hat, jeden weiteren Eingriff. Moorforscher beurteilen das Kreuzbauernmoos als äußerst interessant und absolut erhaltungswürdig, vor allem wegen seiner Vegetation und Tierwelt.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Vorträge und Exkursionen der Volkshochschule Linz in Zusammenarbeit mit der Naturkundlichen Station der Stadt Linz:

Ab 13. Jänner 1975
Mikroskopieabende in der Naturkundlichen Station

SR Dr. Hans Grohs
Montag, 18.30 bis 20 Uhr, sechs Abende, 14täglich
Naturkundliche Station, Roseggerstraße 22

Ab 13. Jänner 1975
Mineralienabende in der Naturkundlichen Station

Dipl.-Ing. Karl Götzendorfer und Rudolf Planitzer
Montag, 18.30 bis 20 Uhr, 14täglich, sechs Abende
Naturkundliche Station, Roseggerstraße 22

Ab 20. Jänner 1975

Sternabende
Prof. Mag. Wolfgang Wöss
Montag, 19 bis 21 Uhr, 14täglich, sechs Abende
Botanischer Garten, Roseggerstraße 20; bei Schlechtwetter
Naturkundliche Station, Roseggerstraße 22

Ab 4. Februar 1975
Der eigene Garten (II) — Bedeutende Pflanzengruppen
Ing. Siegfried Schmid
Dienstag, 20.15 bis 21.45 Uhr, drei Abende, VHS-Haus, Raum 11

Führungen durch den Botanischen Garten und seine Abteilungen

Das Datum der Führungen wird durch Ankündigungen im Botanischen Garten, in der Presse und im Rundfunk bekanntgegeben
Ing. Siegfried Schmid und Stephan Schatzl

Donnerstag, 14 bis 16 Uhr, sechs Nachmittage
Botanischer Garten, Roseggerstraße 20

Einzelvorträge:

23. Jänner 1975
Naturkundliche Entdeckungsreise durch Anatolien

Dr. Josef Gusenleitner

6. Februar 1975

Die Donau vom Ursprung bis zur Mündung

Prof. Dr. Hans Grohs

20. Februar 1975

Eiszeiten und ihre vermeintlichen Ursachen

Dr. Hermann Kohl

6. März 1975

Aktuelle Fragen des Gewässerschutzes

Dr. Koloman Megay

18. März 1975

Botanik und Zoologie in Kanada

Ing. Sigurd Lock

3. April 1975

Aspekte der Höhlenforschung

Dr. Hans Siegl

17. April 1975

Hydrobiologie

Helmut Hamann

Dienstag bzw. Donnerstag, 20.15 bis 21.45 Uhr, sieben Abende, VHS-Haus, Raum 21

Naturfahrten

Hirschfütterung: Bayrische Ramsau

Leitung: Hofrat Prof. Richard Hemmelmayr

Abfahrt vom VHS-Haus, 7 Uhr

Sonntag, 9 Februar 1975

Hirschfütterung: Donnersbachwald

Leitung: Hofrat Prof. Richard Hemmelmayr

Abfahrt vom VHS-Haus, 6.30 Uhr

Sonntag, 23. Februar 1975

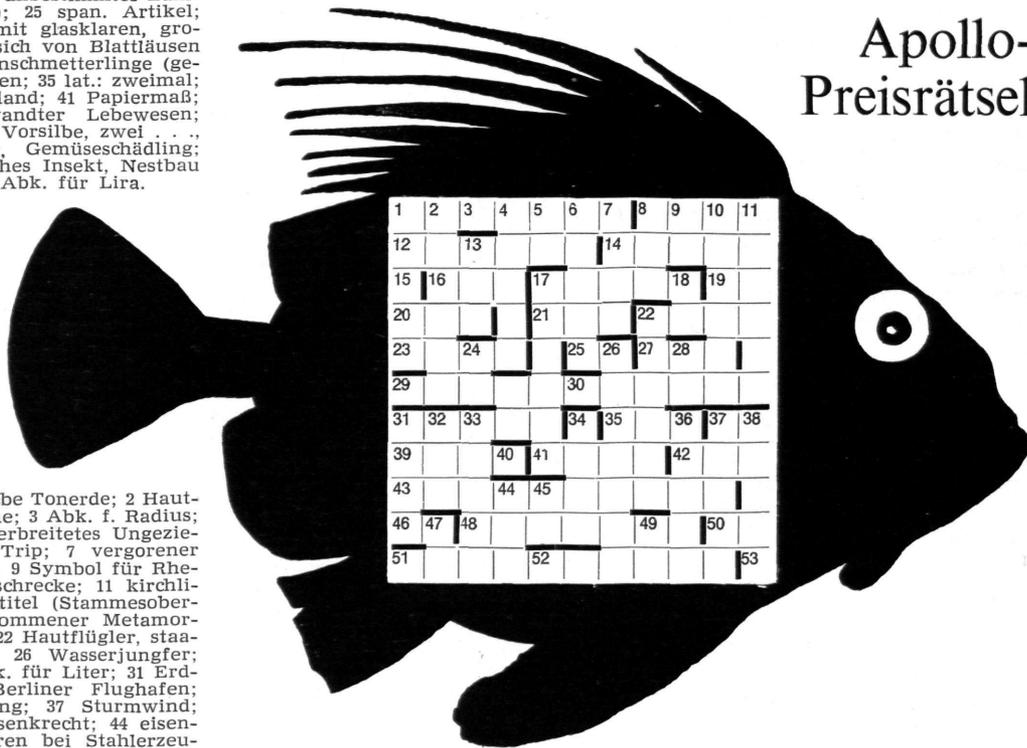
Nähere Anfragen: VHS-Kursprogramm oder Tel. 70 0 18

Waagrecht: 1 Laufender Geradflügler, Schwanzborsten zu kräftigen Zangen umgebildet; 8 Schiff der Argonauten; 12 Indianisches Pfeilgift; 14 Sahne; 15 Symbol für Kalium; 16 britische Insel; 17 Behälter; 19 engl.: es; 20 Bad in Deutschland; 21 Teil des Baumes; 22 unbestimmtes Zahlwort; 23 Nordlandtier (Mz.); 25 span. Artikel; 27 Zeichen; 29 Netzflügler mit glasklaren, großen, zarten Flügeln, nährt sich von Blattläusen (Blattlauslöwe), Mz.; 31 Kleinschmetterlinge (gefranzte Flügel), schäd. Raupen; 35 lat.: zweimal; 37 Umlaut; 39 Stadt in Rußland; 41 Papiermaß; 42 Zusammenfassung verwandter Lebewesen; 43 Augenspinner; 46 griech. Vorsilbe, zwei . . . doppel . . .; 48 Blattkäfer, Gemüseschädling; 50 Umlaut; 51 hummelähnliches Insekt, Nestbau in morschem Holz (Mz.); 53 Abk. für Lira.

Senkrecht: 1 Malfarbe, rotgelbe Tonerde; 2 Hautflügler, Verwandter der Biene; 3 Abk. f. Radius; 4 Schnabelkerfe, weltweit verbreitetes Ungeziefer; 5 Auerochs; 6 Fahrt, Trip; 7 vergorener Apfelsaft; 8 Klostervorstand; 9 Symbol für Rhenium; 10 zirpende Grabheuschrecke; 11 kirchliches Fest; 13 arab. Fürstentitel (Stammesoberhaupt); 17 Insekt mit vollkommener Metamorphose; 18 wie 25 waagrecht; 22 Hautflügler, staatenbildend; 24 engl.: nein; 26 Wasserjungfer; 28 Symbol für Silber; 30 Abk. für Liter; 31 Erdtrabant; 32 lat.: bete; 33 Berliner Flughafen; 34 Felsen im Meer; 36 Ding; 37 Sturmwind; 38 Hunnenkönig; 40 wie 30 senkrecht; 44 eisenhaltiges Gestein; 45 Verfahren bei Stahlerzeugung; 47 Geliebte des Zeus; 49 engl.: an; 52 Symbol für Bor.

1. Preis: „Das Lexikon der Pflanzenwelt“; Spende der Deutschen Buchgemeinschaft. — **2. Preis:** „Insekten, Schmetterlinge, Spinnentiere und Krebse“; Spende der Buchgemeinschaft Alpenland. **3. Preis:** „Afrikas christliche Festung“; Spende der Buchgemeinschaft Donauland. — Alle richtigen Einsendungen, die bis 28. Februar 1975 in der Naturkundlichen Station, 4020 Linz, Roseggerstr. 22, einlangen, nehmen an der öffentlichen Verlosung teil. — **Gewinner des „Apollo“-Preisrätsels im Heft 37/1974:** Erna Oberndorfer, Brunnenstraße 430, 4780 Schärding; Peter Hütmannsberger, Landwiedstraße 193, 4020 Linz; Andreas Schimetta, Stadlerstraße 1 b, 4020 Linz.

Apollo- Preisrätsel



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apollo](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurzberichte aus Österreich und aller Welt 11-12](#)